



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2098

Mittwoch, 31. Jänner 2024

INFORMATION

UNTERHALTUNG

KOMMUNIKATION

Die Welt der Medien

Medien und ihre Aufgaben

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“

Annelie (14), Maria (15), Elena (14), Bela (15) und Adrian (16)



So ein Bild würden wir vielleicht lieb oder lustig finden, wenn aber ein Mensch die Zunge zeigt, wird er eventuell als böse oder unhöflich gesehen.

In unserem Artikel geht es um die „Sprache der Bilder“.

In dem Artikel geht es um die Rolle des Bildes in der Kommunikation. Außerdem werden Bilder als Teaser eingesetzt, um eine Situation zu beschreiben.

Was ist visuelle Kommunikation und wie funktioniert sie?

Visuelle Kommunikation wird von einem lateinischen Begriff abgeleitet und beschreibt „sehen und mitteilen“ in einem. Der Sehsinn wird direkt angesprochen, um Informationen zu vermitteln.

Bilder bleiben einem länger im Gedächtnis als ein Text. Man kann Gefühle von Menschen klar erkennen und es kann sich auch auf einen selbst auswirken. Das bedeutet: Bilder können Einfluss auf uns haben.

Es kann natürlich auch sein, dass Bilder gefälscht werden. Deswegen ist es wichtig, dass man sich dessen bewusst ist, damit man weiß, wie man mit den Bildern am besten umgeht.

Ein Interview mit Prof. Josef Broukal:

Als erstes haben wir Herrn Broukal gefragt, ob Bilder eine große Rolle in unserer Gesellschaft spielen. Er hat uns erzählt, dass Fotos mehr als tausend Worte sagen, die uns etwas über die Situation erzählen. Wir nehmen alles mit den Augen auf. Bilder sagen mehr aus als Texte. Bilder haben verschiedene Botschaften und jeder Mensch interpretiert sie anders. Unsere nächste Frage war, welche Elemente seine Aufmerksamkeit anziehen. Darauf hat er gemeint, dass das erste, was ihm bei einer Zeitung ins Auge fällt, die Überschrift ist. Sie kann manchmal auch Grund für ihn sein,



sich etwas nicht anzuschauen.

Wir haben uns auch gefragt, was für uns Aufmerksamkeit auf sich zieht: für uns sind es auch Schlagzeilen und vor allem Bilder, die etwas in uns auslösen.



Medienlandschaft in Österreich

Ilir (15), Ezgi (15), Caroline (15), Marvin (14) und Melanie (14)



Ein vielfältiges Angebot von Medien ist eine Grundlage für eine funktionierende Demokratie.

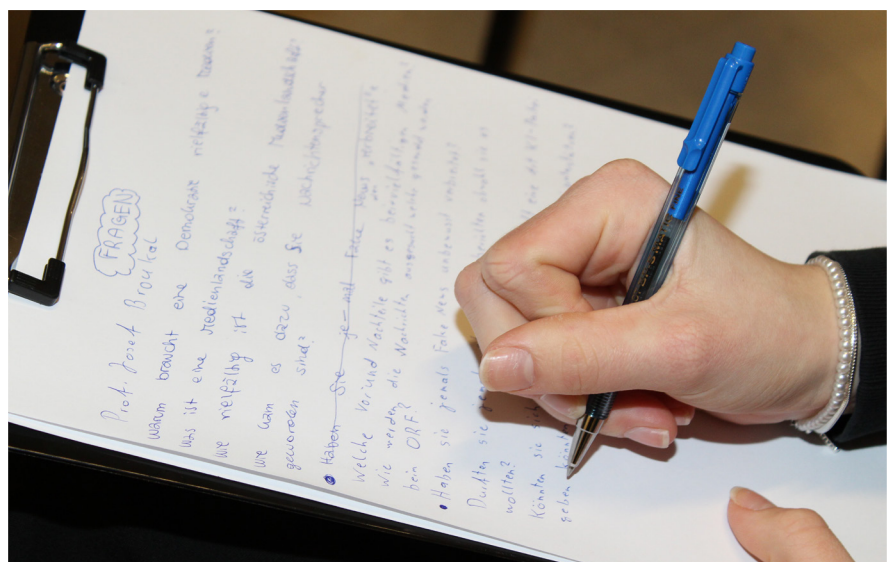
Die Medienlandschaft in Österreich ist für uns ein wichtiges Thema, da es viele Länder gibt, wo es nicht so eine große Auswahl an Medien gibt. Damit eine vielfältige Medienlandschaft existieren kann, muss es viele verschiedene Medien geben, welche von vielen verschiedenen Menschen verbreitet werden, denn nur so kann man wichtige Entscheidungen in der Politik und im Allgemeinen treffen.



In einem Interview mit Prof. Josef Broukal meinte er, dass Medien dazu da sind, dass sie einem Sachen, die man selber nicht erlebt, näherbringen. Ein weiterer wichtiger Punkt sei, dass alle Medien von Menschen erschaffen und auch von ihnen bestimmt werden. Durch viele Nutzer:innen kann auch erkannt werden, welche Medien was senden sollen. Die große Auswahl erachtet Herr Broukal als wichtig und dringend. Es kommt aber immer darauf an, wie viel Zeit man selbst investieren möchte, um Medien zu konsumieren.

Für uns ist eine Vielzahl von Medien wichtig, da man sich mit mehr Informationen eine bessere und fairere Meinung bilden kann. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn es darum geht, eine Entscheidung zu treffen, die einen großen Einfluss haben könnte.

Das Interview an sich fanden wir sehr hilfreich und interessant. Eine Einschätzung von einem ehemaligen ORF-Journalisten zu erhalten, war für uns auch eine neue Erfahrung.



Pressefreiheit

Valentin (14), Lena (15), Alec (14), Tyreesha (15), Eva (15) und Arlene (15)



Der folgende Artikel handelt von der Freiheit der Presse aus der Sicht eines Experten.

„Was ist Pressefreiheit?“

Pressefreiheit bedeutet, dass niemand den Journalisten:innen verbieten darf, über Themen zu schreiben. Sie können dabei Skandale aufdecken, müssen aber dabei die Wahrheit überprüfen.

„Was bedroht die Pressefreiheit?“

Das können mehrere Dinge sein, zum Beispiel in manchen Ländern die staatliche Zensur. Es kann auch sein, dass zu viele Zeitungen von Privat-

personen aufgekauft werden, mit dem Ziel, eine bestimmte politische Haltung zu bewerben.

Verschiedene Medien werden unterschiedlich stark mit staatlichen Inseraten finanziell unterstützt und somit in eine bestimmte Richtung gelenkt. Es fällt schwerer, etwas Schlechtes über diejenigen zu schreiben, von denen man das Geld bekommt.

„Pressefreiheit und Demokratie, wie hängt das zusammen?“

Damit wir für uns eine passende Entscheidung treffen können, müssen wir umfangreich und neutral über die Ereignisse in der Politik informiert werden. Das ist die Aufgabe von Reporterinnen und Reportern in den Medien.

„Lage der Pressefreiheit weltweit?“

Laut einer Statistik gab es im Jahr 2023 weltweit prozentual mehr Länder, in denen es mit der Pressefreiheit ein ernstzunehmendes Problem gab, als Länder, in denen die Presse frei war (siehe <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2023>).

Pressefreiheit sorgt zwar dafür, dass wir alle wichtigen bzw. relevanten Informationen bekommen, doch wenn wir uns nicht damit beschäftigen und uns keine Gedanken darüber machen, können diese noch so wichtig sein und wir können trotzdem nichts damit anfangen.

CENSORED

© pixabay



JUNGE MEINUNG

Raphael (14), Lara (14), Dawid (15), Imana (16), Aenne (15) und Amelie (14)



Wir entscheiden, was wir mit unserer Macht tun. Wenn mehrere Menschen sich gemeinsam für etwas einsetzen, kann dabei etwas sehr Schönes entstehen.

**Ich bin ich und ich bin viele. Wie viel Macht steckt wirklich hinter den Medien?
Was für Auswirkungen haben sie auf uns einzelne?**

Heutzutage verwendet fast jede:r Jugendliche soziale Medien für die Informationszufuhr, jedoch wie vertrauenswürdig sind diese Informationen wirklich und wie können wir damit umgehen? Als erstes sollte man immer alles, was man im Internet sieht, kritisch hinterfragen. Vor

allem, was wir in den sozialen Medien, wie zum Beispiel Instagram oder TikTok, von den sogenannten Influencern und Influencerinnen sehen und auch hören. Anders als Journalisten oder Journalistinnen müssen sich Influencer:innen weniger mit dem Weltgeschehen beschäftigen.

Außerdem gibt es für sie weniger Konsequenzen, wenn sie falsche Informationen mitteilen als bei professionellen Journalisten und Journalistinnen. Das kann dazu führen, dass man von Influencern und Influencerinnen unabsichtlich oder auch absichtlich manipuliert wird. Deshalb sollte man sich immer eine eigene Meinung bilden und nicht blind seinen Lieblingsinfluencern und -influencerinnen vertrauen. Mit unserer Auf-

merksamkeit, seien es Views, Likes oder Follows, geben wir ihnen Macht. Macht heißt für uns, Einfluss zu haben, die Kunst, gut reden zu können und verhandeln zu können, deshalb sollten wir uns unserer Macht selbst bewusst sein und auch, wem wir sie geben. In einer Demokratie dürfen wir selber entscheiden, was wir mit unserer Stimme machen.

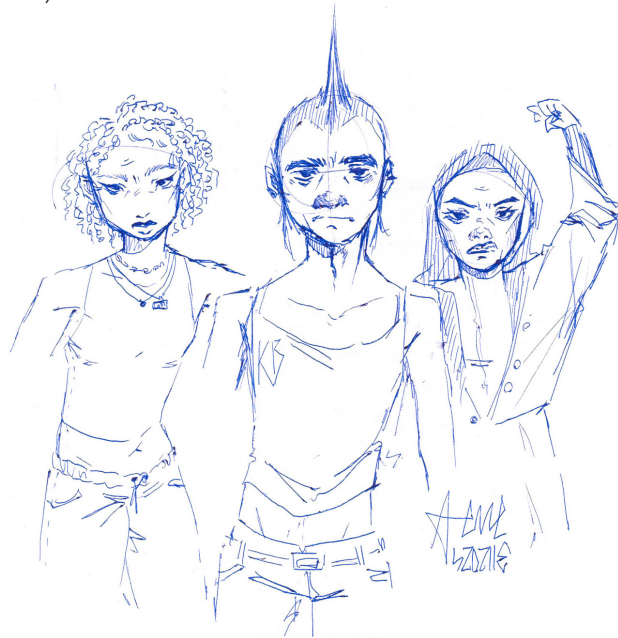
Zu diesem Thema haben wir uns auch mit dem Journalisten Josef Broukal unterhalten. Auf die Frage, was Medien mit Macht zu tun haben, hat Herr Broukal geantwortet, dass Medien uns ein bestimmtes Weltbild zeigen. Wir werden auch von vielen verschiedenen Medien verschiedene Sichtweisen geliefert bekommen. Es kann auch

sein, dass gewisse Informationen nicht an die Leute kommen, das bedeutet nicht, dass Medien uns was verheimlichen, sondern manche Informationen würden auch Panik

auslösen. Medien haben auch eine Verantwortung, nicht alles weiterzugeben, vor allem, wenn es für die Masse gefährlich wird.

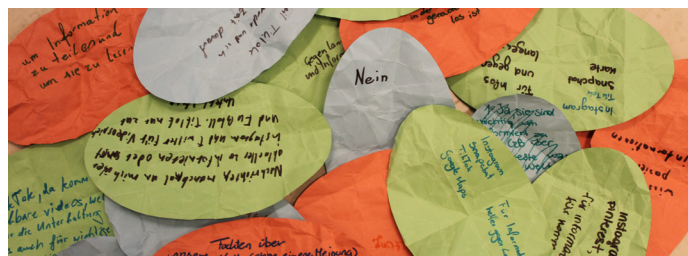
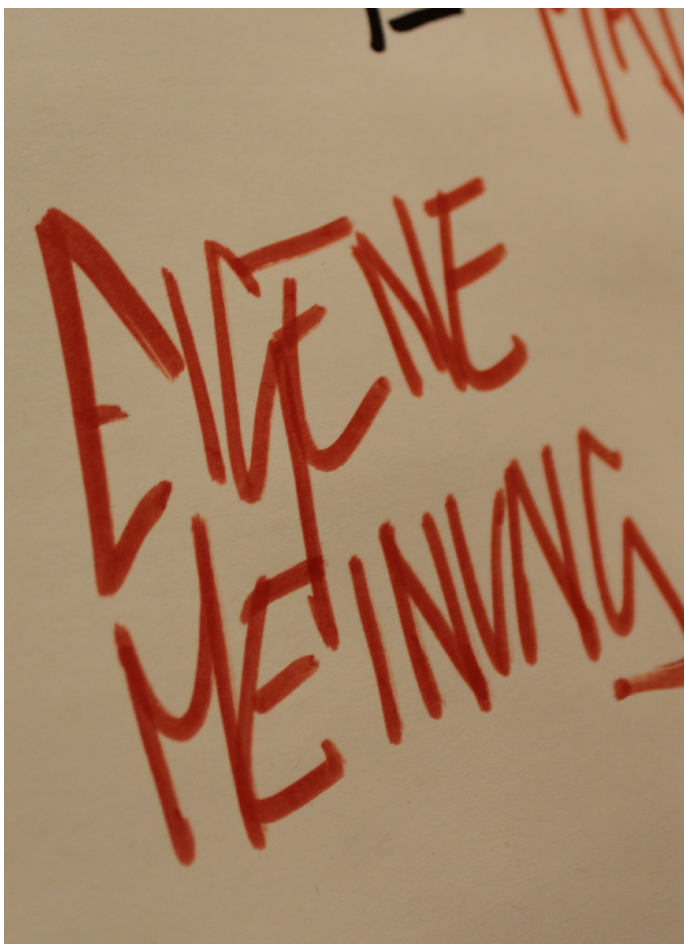
Wir haben auch gefragt, ab wann wir uns als Jugendliche mit Politik beschäftigen sollen. Er selbst hat mit

14 begonnen, sich mit der Politik auseinanderzusetzen und so hat auch der Weg zum Journalismus für ihn begonnen, zuerst zum Spaß und dann seriös. Für ihn ist das ein gutes Alter. Wir danken Herrn Broukal für die Möglichkeit, ein Gespräch zu führen, es war ein schönes Erlebnis.



Wir als Jugendliche haben auch Macht! Wir haben eine eigene Meinung, starke Durchsetzungsmethoden und wünschen uns eine gute Reichweite, damit unsere Gedanken gehört werden.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

5C, GRG Mater Salvatoris Kenyongasse,
Kenyongasse 4-12, 1070 Wien